



WHITEPAPER



PUBLISH TO GO

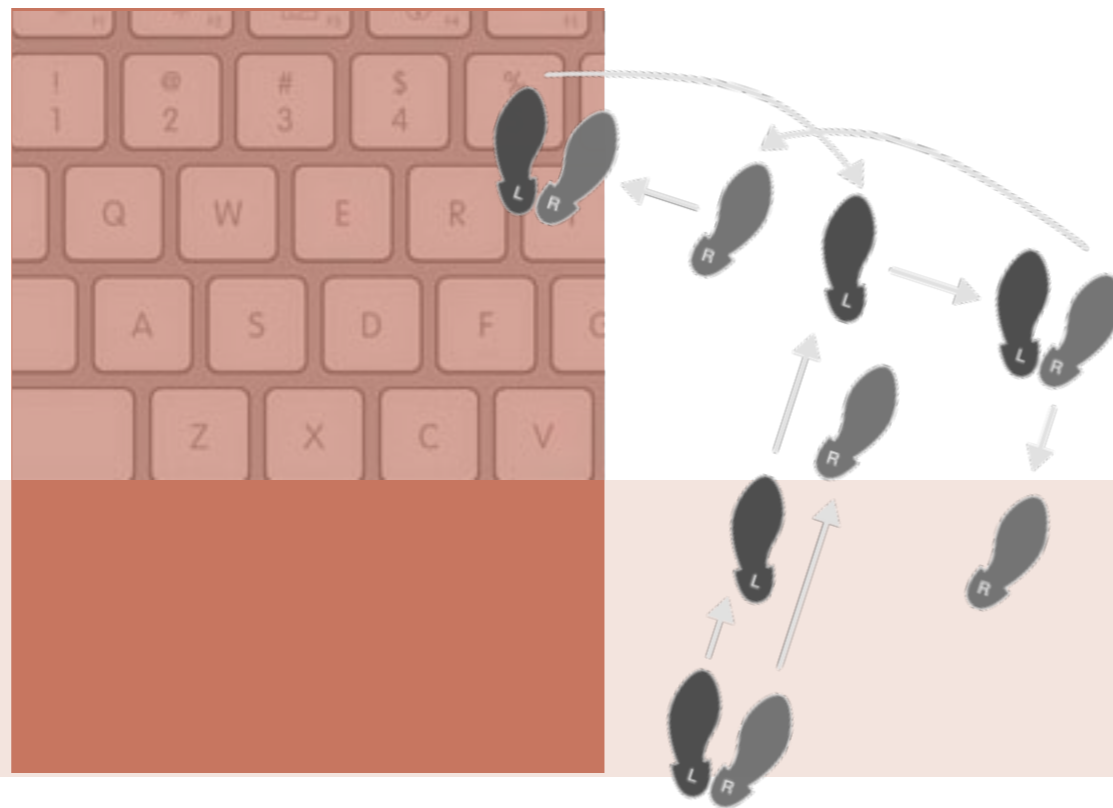
Medien in
Bewegung



MarkStein Software

Tango Olé

Effektiv bei Aufwand und Kosten, klar und unkompliziert in der Handhabung sowie zukunftsorientiert mit den passenden Tools für digitale Medien – so überzeugt das Tango Publishing-System seine Fans.



TANGO IST FÜR ALLE DA

tango media	Das serverbasierte System sichert mittleren Verlagen und Agenturen ab zehn Arbeitsplätzen aufwärts sowie größeren Unternehmen und Konzernen sichert den umfassenden Datentransfer und ungebrochenen Workflow.
tango team	Mit diesem kleineren Bruder von tango media tauschen Arbeitsgruppen mit bis zu 20 Leuten schnell und unkompliziert untereinander Dokumente, Texte und Bilder aus.
tango solo	bindet externe Mitarbeiter und – was immer wichtiger für einen reibungslosen und schnellen Ablauf wird – auch Kunden direkt und ohne technischen Aufwand in den Produktionsprozess ein.

Der Tango kam und fand rasch eine große Schar von Anhängern. Die Software Tango tut es ihm gleich, wenn auch auf einem gänzlich anderen Parkett: den Publishing-Systemen. Binnen weniger Jahre hat sich Tango seinen festen Platz im Corporate Publishing gesichert. Nicht zuletzt, weil dem Unternehmen MarkStein Software, der Heimat von Tango, mit Michael Stühr ein Chef und Eigentümer vorsteht, der 24 Jahre Erfahrung einbringt und den Markt wie seine Jackentasche kennt.

„Das System läuft erfreulich rund und problemlos“, lobt Matthias Weber von der Profilwerkstatt. Dort ist Tango Media, das Flaggschiff der Produktpalette (siehe Infobox Seite 3), in Betrieb. Nach der Erprobungsphase ist es seit dem Spätsommer 2007 im Rundumsatz für Print- und Online-Produktionen – und inzwischen auch zur Produktion digitaler Magazine für das iPad.

Über das XML-basierte System können Projekte im Gesamten abgewickelt wer-

den. Seiten, Texte, Bilder oder Anzeigen sind aber auch einzeln zu gestalten und zu bearbeiten.

ALLES EASY ohne teure Updates

Ein großer Vorteil: Tango basiert nicht auf Layoutprogrammen dritter wie QuarkXPress oder InDesign. Damit entfallen die oft ärgerlichen regelmäßigen Update-Kosten, ohne dass damit Einschränkungen in den Funktionen in Kauf zu nehmen sind.

Beispiel Redaktion: Sobald ein im Word-Format geschriebener Text in Tango einfließt, was als Standardvorgang gilt und somit ohne Umformatierung möglich ist, erfolgt der Workflow in Tango ohne Medienbruch bis die Vorlagen zur Druckerei geschickt werden. Selbstverständlich lassen sich in Tango auch Layouts fertig anlegen und passgenau in diese hineinschreiben.

Zeitungen, Hefte, Newsletter, Print und

Online – das System lässt die Herstellung unterschiedlichster Produkte zu und ermöglicht eine crossmediale Nutzung von Vorlagen. Vor allem hat der Nutzer dank umfassender Organisation der Produktionsschritte stets einen Überblick über den aktuellen Status.

Zugriff auf das System haben Mitarbeiter aus allen Produktionsbereichen, abhängig von der individuellen Berechtigung, denn nicht jeder soll sowohl Text als auch Bilder und Layout verändern können.

SCHNELL DABEI sind freie Mitarbeiter und Kunden

Gerade im CP ist das Einbinden freier Mitarbeiter und Kunden in den Produktionsprozess gängige Praxis. Ein schneller und unkomplizierter Zugriff auf das Redaktionssystem, möglichst von jedem internetfähigen Computer, macht Sinn. Denn durch die direkte Anbindung lassen sich Abläufe straffen. Das spart nicht nur Zeit und Geld, es eliminiert auch Fehlerquellen.

Voll integriert in den Prozess arbeiten externe Partner mit Tango. Browserbasiert über das Internet oder ganz einfach mittels eines einfachen USBSticks, der die notwendige Client-Software sowie die notwendigen Interneteinstellungen enthält. Agenturen und Verlage können ihre Mitarbeiter und Kunden hiermit ausstatten. Das große Plus: Es bedarf am externen Arbeitsplatz keiner Installationen auf dem Computer.

Bilder können ebenso wie Texte eingestellt und/oder bearbeitet werden. Und das ist ebenso im Seitenlayout wie in der digitalen Druckfahne möglich. Selbstverständlich gibt es auch hier die Abstufung der Zugriffs- und der Ansichtsrechte. Somit kann jeder Mitarbeiter in seinem Bereich tätig sein, ohne dass er Gefahr läuft, an anderer Stelle den Produktionsprozess zu stören.

Blattplaner, Layouter, Redakteure, Anzeigenleute, Korrektoren und wo notwendig eben auch der Kunde, können parallel und unabhängig voneinander am Produkt arbeiten. Dabei gilt: Änderungen, ob intern oder extern vorgenommen, sind jederzeit

DER APP-ARAT VON TANGO

IN 3 SCHRITTEN ZUR APP:

SCHRITT 1 Das Layout wird - auf das iPad angepasst - erstellt, das heißt, es wird angereichert mit Audio, Video und Bildergalerien. Dabei kann mit einem oder zwei Layouts gearbeitet werden – eines für das Hoch- und eines für das Querformat. So werden beispielsweise im Hochformat der Text, im Querformat Bildergalerien und Videos präsentiert. Wie vom Tango-System gewohnt, lässt es sich auch für das iPad im Team layouts und für Textkorrekturen unkompliziert externe Mitarbeiter einbinden. Die fertige Publikation wird mit einem Klick für den Tango App Publisher exportiert.



SCHRITT 2 Mit dem Tango App Publisher - er läuft auf Apple Macintosh - erzeugt man die App für das iPad zusammen mit den benötigten Laufdaten für den Apple Store. Dazu wird eine Entwickler-ID für das iPhone/iPad benötigt, die direkt bei Apple zu erwerben ist.

SCHRITT 3 Über iTunes Connect wird die App in den Apple Store eingestellt. Sie wird von Apple geprüft und nach etwa einer Woche für die Öffentlichkeit freigegeben.

MICHAEL STÜHR, GESCHÄFTSFÜHRER MARKSTEIN
„Mit Tango lassen sich Abläufe straffen. Das spart Zeit,
das spart Geld, das eliminiert Fehlerquellen.“



nachvollziehbar. Zugleich lässt das System große Individualität im Produktionsprozess zu, da Rechte und Statusvergabe frei einstellbar sind. „Für jeden Kunden, für jedes Projekt, auf Wunsch bis zur einzelnen Seite, ist der Workflow steuerbar, sind einzelne Prozessabschnitte abbildbar“, so Matthias Weber. Seine Bilanz: „Die Agentur und der betreute Kunde müssen sich nicht dem System anpassen, das System lässt sich problemlos für jeden Workflow modifizieren.“

Wachstum inklusive bei moderaten Kosten

Sparpotenzial tut sich im Vergleich mit anderen Systemen auch dann auf, wenn das Tango mit dem Unternehmen mitwachsen soll. Ist das System erst einmal im Unternehmen implementiert, lässt es sich leicht skalieren. Zusätzliche Einzelplatzlizenzen fallen flach. Lizenziert wird lediglich über den Zugriff auf die Datenbank. Dies gilt für die Nutzung von Tango sowohl von internen als auch externen Arbeitsplätzen.

Tango wird den aktuellen Bedürfnissen gerecht, ist Michael Stühr, Geschäftsführer von MarkStein Software, überzeugt. Er kennt die Anforderungen seiner Kunden sehr genau: Ein System, das unkompliziert in der Handhabung und zugleich kostengünstig ist. Stühr weiß: Mit seiner Tango-Familie bewegt er sich auf bestem Parkett und kann sich mühelos dem Wettbewerb stellen.

10 GUTE GRÜNDE FÜR TANGO

1. OFFENE, ZUKUNFTSFÄHIGE **KOMPLETTLÖSUNG**
2. **EIGENE, LEISTUNGSFÄHIGE** LAYOUTSOFTWARE
3. **ZENTRALES SPEICHERN** ALLER INHALTE; ALLE MEDIEN AUS EINER QUELLE
4. **ÜBERALL EINSETZBAR** MITTELS WEB-CLIENT, CITRIX UND TANGO-MEDIA-STICK (USB-CLIENT)
5. **PARALLELE PRODUKTION** PRINT UND DIGITALE MEDIEN
6. **DURCHGÄNGIGER WORKFLOW** OHNE MEDIENBRÜCHE, AUCH FÜR ANZEIGEN, BILDER UND ONLINE
7. **HOHE EFFEKTIVITÄT** BEI GRAFISCHEN LAYOUTS
8. **INTEGRIERTES WEBSYSTEM**
9. **KURZFRISTIG KUNDENSPEZIFISCH ERWEITERBAR**
10. **HOHE KOSTENERSPARNIS** DURCH FLEXIBLES LIZENZMODELL